

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis Deutschland

Delinquenz von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA) im Land Bremen

Mit dem starken Anstieg der Zahl unerlaubter Einreisen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA) in das Land Bremen ist ein signifikanter Zuwachs an Straftaten einhergegangen, die von nicht-deutschen Tatverdächtigen im Alter von unter 18 Jahren begangen werden. Diese Entwicklung zeigt sich in der jüngst veröffentlichten Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) für das Jahr 2023 besonders deutlich bei Delikten wie Diebstahl und Raub, Körperverletzung, Sachbeschädigung, sowie Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte. So hat beispielsweise die Zahl der polizeilich registrierten Raubstraftaten binnen eines Jahres von 844 auf 1.439 zugenommen, was einer Steigerung von über 70 Prozent entspricht. Es ist überdies von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.

Bei den Tatverdächtigen handelt es sich nach den Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden vielfach um junge Männer aus Marokko und Algerien. Für bundesweite Schlagzeilen sorgte auf Anfrage der Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND unlängst der Fall eines 14-jährigen Nordafrikaners, der ohne Eltern in Bremen lebt und sich deshalb in der Obhut des Jugendamtes befindet. Der Minderjährige, der seine kriminelle Karriere bereits im Alter von 12 Jahren begann, hat bislang 95 aktenkundig gewordene Straftaten begangen, darunter Diebstahl, Raub, Bedrohung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Unterschlagung, Erpressung und sogar das Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion (Quelle: https://www.t-online.de/region/bremen/id_100367706/bremen-14-jaehriger-begeht-fast-100-straftaten-behoerden-machtlos.html).

Angesichts dieser besorgniserregenden Entwicklung musste der Sprecher der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration kürzlich einräumen, dass es schwierig sei, schwerkriminelle umA mit herkömmlichen pädagogischen Maßnahmen zu erreichen. Es komme zudem immer wieder vor, dass sich die Migranten ohne Papiere fälschlicherweise als minderjährig ausgeben und deshalb „Narrenfreiheit auf Zeit“ erlangten, weil sie dem milderen Jugendstrafrecht unterfielen (oder als Kinder strafunmündig seien). Bei einigen der jungen Intensivtäter helfe nur noch die Androhung von Haft, denn die Kids wollten nicht ins Gefängnis, so die Behörde (Quelle: https://www.t-online.de/region/bremen/id_100367706/bremen-14-jaehriger-begeht-fast-100-straftaten-behoerden-machtlos.html).

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie hat sich die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten von Kindern und Jugendlichen zwischen 2015 und 2023 im Land Bremen entwickelt? - Bitte die Zahl getrennt nach Jahren, Straftaten sowie Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.

2. Bei wie vielen der Personen aus Frage 1. handelte es sich im genannten Zeitraum um umA? - Bitte nach Jahren sowie Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln und die Zahl jeweils begangener Delikte angeben.
3. Wie viele Meldeauflagen zur Verhütung von Straftaten wurden zwischen dem 01.01.2015 und dem 30.04.2024 gegen umA im Land Bremen erteilt? - Bitte die Zahl getrennt nach Jahren sowie Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.
4. Welche Maßnahmen werden für den Fall ergriffen, dass umA Meldeauflagen nicht einhalten, und welche Behörde verhängt diese Maßnahmen?
5. Wie viele umA, die zwischen dem 01.10.2023 und dem 30.04.2024 ins Land Bremen kamen, sind straffällig geworden? - Bitte die Zahl der Ausländer und die begangenen Delikte angeben, sowie nach Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.
6. Wie viele umA waren in 2023 sowie zum Stichtag 30.04.2024 mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten und wie viele davon werden als Intensivtäter geführt, weil sie in den letzten 12 Monaten fünf oder mehr Gewalt-, Rohheits- und Eigentumsdelikte begangen hatten? Bitte die Zahlen getrennt nach 2023 und dem Stichtag 30.04.2024 sowie Bremen und Bremerhaven ausweisen.
7. Wie hoch ist aktuell der Anteil der umA an allen minderjährigen Intensivtätern im Land Bremen und wie hat sich dieser Prozentsatz zwischen 2015 und 2023 entwickelt? - Bitte getrennt nach Jahren sowie Bremen und Bremerhaven aufführen.
8. Aus welchen Ländern stammen die umA, die zum Stichtag 30.04.2024 mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten waren, und bei wie vielen dieser Wiederholungstäter konnte die Herkunft bis zu diesem Zeitpunkt nicht geklärt werden?
9. Wie viele der umA, die zwischen 2015 und 2023 im Land Bremen straffällig wurden, sind in ihre Herkunftsländer oder in Dublin-Staaten abgeschoben worden, und wie viele haben das Land Bremen freiwillig verlassen? Bitte die Zahlen getrennt nach Jahren ausweisen.

Beschlussempfehlung:

Jan Timke und Fraktion Bündnis Deutschland